



**Jens Beeck**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Matthias Seestern-Pauly**

Mitglied des Deutschen Bundestages

---

## **Praktikumsbericht**

Von Lena Nagel

---

In meinen Semesterferien dieses Sommers absolvierte ich ein freiwilliges Praktikum im Büro der Bundestagsabgeordneten Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly. Ich erhoffte mir so, einen in Einblick in die Praxis des Bundestages erlangen zu können um die in der Uni erlernte Theorie durch eigene Erfahrung aus der Wirklichkeit des bundespolitischen Alltags ergänzen zu können.

Dies erschien mir auch vorteilhaft in Bezug auf meine zukünftige Profession als Gymnasiallehrerin in den Fächern Politik- Wirtschaft und Englisch, denn so gelänge es mir, die im Unterricht meist trockenen Inhalte durch von mir erlebte Beispiele aus Realität des Parlamentarismus untermauern. Aber auch außerhalb meines Studiums hege ich ein großes Interesse für die Politik, weshalb ich sie einmal hautnah und außerhalb des Fernsehens oder anderer Medien erleben wollte.

Der Zeitraum meines vierwöchigen Praktikums umfasste sowohl sitzungsfreie- wie auch Sitzungswochen. So war es mir möglich, den Arbeitsablauf und die Tätigkeiten eines wissenschaftlichen Mitarbeiters eines Abgeordnetenbüros kennenzulernen und in Sitzungswochen einen Einblick in den Alltag eines Abgeordneten zu gewinnen.

In den sitzungsfreien Wochen unterstützte ich hauptsächlich die Arbeit der Angestellten im Büro, da die Abgeordneten sich in ihren Wahlkreisen befanden um bei Terminen vor Ort sein zu können. Dabei war mein Aufgabenbereich keineswegs begrenzt, sodass ich vielfältige Aufgaben übernahm. So verfasste ich unter anderem Vermerke zu unterschiedlichen Sachbereichen, antwortete auf Bürgeranfragen oder recherchierte über die mir genannten Themen zur anschließenden Erstellung eines Informationsdokuments. Diese von mir erstellten Dokumente dienen der Unterrichtung und des Briefings der Abgeordneten für ein erfolgreiches Absolvieren von Terminen und Treffen. Dadurch konnte ich auch mein eigenes Wissen vielschichtig erweitern, denn meine Arbeitsaufträge umfassten verschiedenste Themen wie der Ferkelkastration bis hin zur Mütterrente. Ich empfand den Schwierigkeitsgrad der mir erteilten Aufgaben als angemessen. Auch wenn ich manchmal unsicher war, wuchs ich an den Aufgaben. Das Verfassen eines zehnminütigen Grußwortes für die Kreisverbandstagung des SoVD Emsland war einer der fordernden Aufgaben, aber ich anschließend stolz darauf was ich geleistet hatte. Mir wurde stets genug Zeit für die Erledigung der Aufgaben eingeräumt und ich verspürte selten Druck.

Es ist beeindruckend, wie viel auch hinter den Kulissen zu tun ist, weshalb die Arbeit der Kollegen im Büro wichtig und unverzichtbar ist.

In den Sitzungswochen meines Praktikums begleitete ich die Abgeordneten Matthias Seestern-Pauly und Jens Beeck zu Terminen außerhalb der Liegenschaften des Bundestages wie einem Gespräch mit dem CVJM, durfte aber auch mit ihnen in ihre Arbeitskreise Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Arbeit und Soziales, die entsprechenden Arbeitsgruppe und Ausschüsse gehen. Dies war sehr spannend, denn so konnte ich die Strategien und Organisation einer im

Bundestag vertretenden Partei nachvollziehen. Außerdem durfte ich an einer öffentlichen Anhörung zum Marrakesch- Vertrag teilnehmen. Die Abgeordneten durften hier verschiedenen Sachverständigen Fragen stellen, welche dann von diesen mit ihrer Expertise und Meinung beantwortet wurden.

Höhepunkt in meiner ersten Sitzungswoche war allerdings der Besuch einer Plenardebatte. Es war sehr interessant, die Atmosphäre während einer solchen nachempfinden zu dürfen und Zeuge hitziger Diskussionen und Zwischenrufe anderer Abgeordneter zum Thema Klimaschutz oder der Causa Hans Georg Maßen zu werden.

Resümierend empfinde ich dieses Praktikum als sehr positiv. Mir gefiel es, die Abgeordneten zu Terminen, Arbeitskreisen oder Ausschüssen zu begleiten. Ich genoss es, einen realen Einblick hinter die Kulissen des Bundestages zu bekommen, welcher überraschender Weise auch viel Potential zum Verlaufen bietet. Ich schätze aber auch die Arbeit im Büro mit der sehr kollegialen Atmosphäre. Bei Fragen konnte ich mich stets an die Mitarbeiter wenden, welche dann mit Rat und Tat zur Seite standen. Die Recherche bereitete Spaß und dabei gelang es mir meinen eigenen Wissenshorizont auszuweiten. Zusätzlich hatte ich oft einen eigenen Bezug zu der Arbeit im Büro, denn Herr Sestern-Pauly betreut den Wahlkreis, in dem ich lebe. So kannte ich die Orte oder seine Kollegen. Die Angelegenheiten oder Probleme vor Ort waren mir bekannt und nicht realitätsfern. So waren oft meine Kenntnisse und Fähigkeiten aufgrund der Ortansässigkeit gefragt, wenn es zum Beispiel um das Erstellen von Texten für die verschiedenen Wahlkreise ging, was mir sehr Spaß bereitet hat.

Mit einem anderen Praktikanten habe ich im Rahmen unseres Praktikums Freikarten für die Talkshow von Maybrit Illner bekommen. Es war sehr interessant, eine Diskussion von hochrangigen Politikern und anderen Sachverständiger live miterleben zu können. Ich bin sehr dankbar diesen Abend erlebt haben zu dürfen, der mir durch das Privileg meines Praktikums im Bundestag ermöglicht wurde.

Die Zeit meines Praktikums war sehr lehrreich und eine große Bereicherung für meine eigene Persönlichkeit wie auch für meine eigene Profession später. Ich kann ein Praktikum im Bundestag nur weiterempfehlen und würde es jederzeit noch einmal absolvieren wollen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Abgeordneten Matthias Seestern-Pauly und Jens Beek für die Möglichkeit in ihrem Büro ein Praktikum gemacht haben zu dürfen. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern des Büros, von denen ich sehr herzlich aufgenommen wurde. Ich werde noch lange auf dieses Praktikum zurückblicken und davon erzählen. Ich bin sehr dankbar über Chance, einen realistischen und unmittelbaren Einblick in den Alltag eines Abgeordneten erlangt haben zu können und auch hinter die Kulissen des Bundestages geblickt haben zu können.